

In einem der Räume des Tempels fühlt sich der junge Samuel von Gott *gerufen*. Erst als Gott seinen Namen dreimal *ausgerufen* hat, versteht er, dass er *berufen* wird. Gerufen und berufen, um den Bund Gottes mit dem *Volk Gottes*, das auch *sein Volk* war, zu erneuern. Damit er Gott zu Diensten sein konnte, hatte seine Mutter ihn in diesen Tempel geführt und dort gelassen. Gott aber vertraut ihm die Aufgabe an, sich für die Dauer seines ganzen Lebens in den Dienst des Volkes zu stellen. Auch im heutigen Evangelium geht es um die Berufung. Sie betrifft die ersten Jünger Christi, die gerufen werden, ihm nachzuzufolgen. Aber dieses Mal scheint Jesus selber nicht in einem Tempel zu wohnen, sondern irgendwo, an einem unbestimmten Ort, wohin er die Jünger mitzukommen einlädt, um einige Zeit mit ihm zu verbringen. Das drückt die Notwendigkeit aus, dass man bei Jesus bleiben muss, um ihm wirklich nachfolgen zu können. Nur so lernt man ihn kennen: Indem man seine Anwesenheit und sein Handeln ganz in seiner Nähe erfährt, sozusagen „atmet“. Als Christen sind auch wir eingeladen, uns aus der Nähe mit den ganz besonderen Räumen, Arten und Weisen Jesu vertraut zu machen, um in seinem Namen und in seiner Kraft das Evangelium zu verkünden.



## GEBET

Hier erblicken wir, Jesus, Dein Haus unter unseren Häusern,  
wo auch wir Deine Stimme vernahmen,  
die wiederholt unseren Namen rief.

Der Tag war hell und klar und auch er forderte uns auf,  
uns auf den Weg zu begeben,

und so begannen wir, aus der Heimat fortzuwandern... .

Tag für Tag, Monat für Monat und Jahr für Jahr

sind wir hierhin und dorthin geschritten,

und immer noch vernehmen wir Deine Stimme,

die leise etwas flüstert, das im Rauschen der Wälder

unter dem blauen Himmel langsam deutlicher wird und spricht:

Folge mir nach! (GM/18/01/09)

**1Samuel (3,3-10.19)** 3 Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen und Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. 4 Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. 5 Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. 6 Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! 7 Samuel kannte den Herrn noch nicht und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. 8 Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. 9 Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich (wieder) ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. 3 Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen und Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. 4 Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. 5 Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. 6 Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! 7 Samuel kannte den Herrn noch nicht und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. 8 Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. 9 Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich (wieder) ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder.

**Johannesevangelium (1,35-42)** 35 Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. 36 Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! 37 Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. 38 Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister, wo wohnst du? 39 Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. 40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. 41 Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte (Christus). 42 Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels (Petrus).